

Dienstag, 15. April 2008, 19.30 Uhr

Szenische Lesung mit audiovisuellem Material „Schönberg auf dem Parnass“

Carl Djerassi, einleitende Worte

Mit Josefin Platt, Hannes Gastinger, Gideon Singer, Gregor Seberg und Johannes Terne.

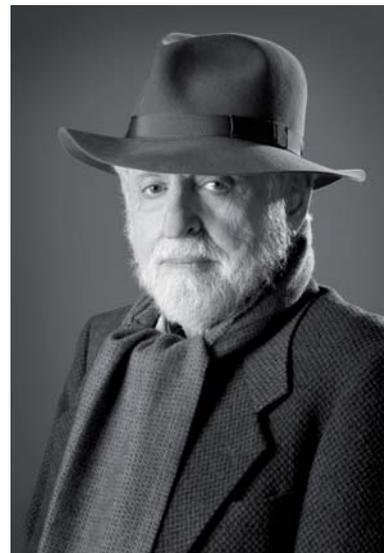
Isabella Gregor, Regie

Buchpräsentation „Vier Juden auf dem Parnass – ein Gespräch“ von Carl Djerassi mit Fotokunst von Gabriele Seethaler

Haymon Verlag, Innsbruck

Prof. Carl Djerassi im Gespräch mit Dr. Sandra Wiesinger-Stock

Büchertisch



„Vier Juden auf dem Parnass“ heißt das neue Buch über Arnold Schönberg, Walter Benjamin, Gershom Scholem und Theodor W. Adorno, vier außergewöhnliche Intellektuelle des 20. Jahrhunderts, aus der Feder von Carl Djerassi. Ein Text über die Kunst, über den Geist, über Wien und über das Exil. Er erlaubt neue Einblicke in das Leben der vier Protagonisten und lässt sie auch über Freundschaften und Beziehungen, über Sexualität und Pornographie erzählen. In seinen pointierten fiktiven Dialogen setzt Djerassi sich, mit Bezug auf Paul Klees „Angelus Novus“, nicht zuletzt mit der jüdischen Identität (und damit auch mit seiner eigenen) auseinander: 1938 vor der nationalsozialistischen Verfolgung geflüchtet, machte er sich in den USA erst als Chemiker (Erfindung der Pille), dann als Kunstsammler, und seit einigen Jahren international sehr erfolgreich auch als (Bühnen-)Autor einen Namen.

Aus Textstellen über Arnold Schönberg in Carl Djerassis Buch hat Isabella Gregor für diesen Abend eine eigene Fassung zusammengestellt, die unter ihrer Regie in Form einer szenischen Lesung mit audiovisuellem Material in einer ausgezeichneten Besetzung gezeigt wird: Es spielen Josefin Platt, Hannes Gastinger, Gideon Singer, Gregor Seberg und Johannes Terne. Mehr: www.exilforschung.ac.at

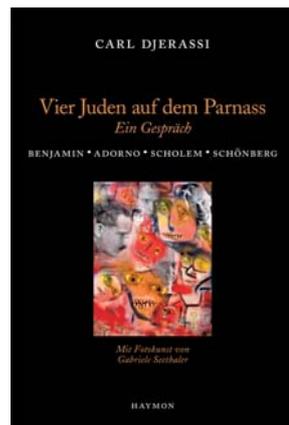
In der Folge wird in der Wiener Akademie des Exils von der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung Carl Djerassis Buch „Vier Juden auf dem Parnass - ein Gespräch“ (Haymon Verlag) vorgestellt. Das Gespräch mit dem Autor über sein Leben, sein Exil und sein Werk führt die Exilforscherin Dr. Sandra Wiesinger-Stock.

Anschließend sind alle herzlich zum Besuch des Büchertisches und zu einem Glas Wein eingeladen.

Wiener Akademie des Exils

Eine Veranstaltungsreihe der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge)
und der Wiener Vorlesungen in Zusammenarbeit mit dem Arnold Schönberg Center
Wissenschaftl. Koordination: Dr. Sandra Wiesinger-Stock, a.o.Univ.Prof. Dr. Fritz Hausjell

 Arnold Schönberg Center, Palais Fanto, A-1030 Wien, Schwarzenbergplatz 6 (Eingang Zaunergasse 1)
Eintritt: EUR 10,- / 7,- (Ermäßigung für Studenten, Zivil-, Präsenzdiener und Pensionisten),
für öge-Mitglieder ist der Eintritt frei!
Kartenreservierung (auch Freikarten für Mitglieder) bitte unter office@exilforschung.ac.at
Unter den Reservierungen werden drei Exemplare des Buchs von Carl Djerassi verlost! Die Gewinne werden auf der Veranstaltung übergeben.



Carl Djerassi: Vier Juden auf dem Parnass. Ein Gespräch – Benjamin, Adorno, Scholem, Schönberg.
Mit Fotokunst von Gabriele Seethaler. Aus dem Amerikanischen von Ursula-Maria Mössner.
Hardcover mit Schutzumschlag, zahlreiche Farbabbildungen, 212 Seiten, Euro 24.90, Sfr 44.00,
Innsbruck-Wien: Haymon-Verlag 2008 (ISBN 978-3-85218-555-2)

CARL DJERASSI, em.Univ.-Prof. rer. nat., Stanford Univ., Chemiker, Erfinder der „Pille“, Romancier, (Bühnen-)Autor, Kunstsammler. 1923 in Wien geb., aufgewachsen z.T. in Bulgarien, der Heimat seines Vaters, 1938 ins Exil. Österr. Staatsbürger, lebt in San Francisco und London. Zahlr. Auszeichnungen und wissenschaftl. sowie literarische Publikationen, zuletzt *EGO. Roman und Theaterstück* (2004), *Aufgedeckte Geheimnisse. Zwei Romane aus der Welt der Wissenschaft: Menachems Same und NO* (2005), *Phallstricke. Tabus – Zwei Theaterstücke aus den Welten der Naturwissenschaft und der Kunst* (2006), *Vier Juden auf dem Parnass. Ein Gespräch* (mit Fotokunst von Gabriele Seethaler, 2008). Übersetzungen aus dem Amerikanischen von Ursula-Maria Mössner.

HANNES GASTINGER, Schauspieler, geboren in Wien, schloss 1976 sein Studium am Max Reinhardt-Seminar ab. Erste Engagements am Staatstheater Kassel, Staatstheater Wiesbaden, Theater am Turm Frankfurt/Main, Luzerner Theater, Basler Theater und Städtische Bühnen Frankfurt/Main. In Wien seit 1990 am Volkstheater (Emmy Werner) und Theater Josefstadt, Stadttheater Klagenfurt, Salzburger Landestheater, Stadttheater Walfischgasse, Theater Drachengasse und Festspiele in Reichenau. Er war sowohl in diversen Shakespeare-Rollen als auch in Stücken von Arthur Schnitzler, Elfriede Jelinek, Franzobel, Jonke, Mitterer, Büchner, und als Higgins in „My Fair Lady“ zu sehen.

ISABELLA GREGOR, Regisseurin, geb. in Wien, begann als Schauspielerin in Österr., Dtlid. u. d. Schweiz – u.a. Burgtheater, Sbg. Festspiele, Volksbühne Berlin, Städt. Bühnen Frankfurt. Seit den 90er Jahren inszenierte u. produzierte sie div. Theaterstücke Carl Djerassis als dt. Erstaufführungen in Wien, Köln, München, Berlin, Würzburg. Weitere Insz.: Tiroler Landestheater, Phoenix Theater Linz, Theater Akzent Wien, Team Theater München, Stadttheater St. Gallen/CH, SRT in Singapur, UA „Kanari“ (mit O. Schenk u. G. Singer) sowie „Wie man Hasen jagt“, Kammerspiele/Theater Josefstadt. Im Bereich Musiktheaterregie erste Mitarb. am Opernhaus Zürich bei D. Pountney, P. Mussbach, Ch. von Dohnanyi u. Franz Welser-Moest, Regie der UA des Konzert-Theaters „Kalkül“ von Werner Schulze.

FRITZ HAUSJELL, ao.Univ.Prof. Dr., Kommunikationswissenschaftler. Stud. Publizistik- u. Kommunikationswiss., Pädagogik. Ko-Koordination (mit S. Wiesinger-Stock) der Wiener Akad. des Exils. Hg. u. Autor zahlr. Bücher, u.a. *Spirale des Schweigens* (2004); Hg. (mit em.Univ.Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbacher): *Unerhörte Lektionen: journalist. Spurensuche in Österreich 1945–1955* (2005), zahlr. wiss. Aufsätze, v.a. zu Exiljournalismus, NS-Medien- u. Kommunikationspolitik, Journalismusentwicklung in der II. Republik, Neonazismus u. Rassismus. Mithg. der Fachzeitschriften *Medien & Zeit* u. *Rundfunk und Geschichte*. Wissenschaftl. Leiter von *NachRichten. Erste Sammeledition Österr. Presse vom Anschluss zur Befreiung 1938–1945* (Koop. mit ONB und DÖW)

JOSEFIN PLATT, Schauspielerin, ausgezeichnet mit der Kainz Medaille. Geboren in München, studierte am Mozarteum in Salzburg. Seit 1976 immer wieder Ensemblemitglied des Burgtheaters Wien. Als Gast u.a. am Berliner Ensemble, Städtische Bühnen Frankfurt, Schauspielhaus Köln, Schauspielhaus Bochum, Staatstheater Stuttgart, Residenztheater München, Schauspielhaus und Oper Köln, Schauspielhaus Zürich und bei den Wiener Festwochen. Zur Zeit am Schauspielhaus Graz mit „Pyrenäen“, Regie C. Crombholz. In Film- und Fernsehproduktionen war sie u.a. in „Herrenjahre“ – Regie Axel Corti, „Kommissar Rex“, „Tatort“ und „Alma“ zu sehen.

GREGOR SEBERG, Schauspieler, Kabarettist, Regisseur, Autor. Geboren in Graz, studierte Schauspiel am Konservatorium der Stadt Wien. Engagements u.a. Wiener Volksoper, Volkstheater, Rabenhof Theater, Wiener Festwochen; er war Mitbegründer der Theatergruppe ATEATTA und moderierte zwei Jahre lang die Sendung „Talk Radio“ auf Ö3. In Film-, Fernsehen und Kino wurde er bekannt u.a. mit: „Helden in Tirol“, „Schwarzfahrer“, „Black Flamingos“, „Die Windsbraut“, „Opernball“, „Tatort“, „Schlosshotel Orth“, „Kommissar Rex“. Zur Zeit u.a. in der Hauptrolle als Helmuth Nowak in „Soko Donau“ und in der Stand-Up Comedy „oYmoron“ zu sehen.

GABRIELE SEETHALER, geboren 1964 in Linz. Biochemikerin und Fotokünstlerin an den Übergängen zwischen Kunst und Wissenschaft. Sie studierte Biochemie an der Univ. Wien; Doktorat an der Österr. Akademie der Wissenschaften in Salzburg mit Studienaufenthalten in New York, Heidelberg und Paris. Nach anfänglichen Serien von Selbstportraits, fernab von Labor und Wissenschaft, kombinierte sie Kunst und Wissenschaft bereits in dem von der Galerie Heike Curtze präsentierten Fusionsprojekt „Identität genotyp-phenotyp“ in Zusammenarbeit mit Prof. Franz Neuhuber, Univ. Salzburg, und dem Wiener Komponisten Renald Deppe. Ausstellungen in Rom, Paris, Mailand, Brüssel, Salzburg, Wien, New York, Berlin und Stockholm.

GIDEON SINGER, Schauspieler. Geb. in Brno, Tschechoslowakei, lernte als Kind Geige und Gesang. 1941 flüchtete er mit seiner Familie über Wien nach Palästina. In Israel lernte er den Beruf des Diamantenschleifers und gründete mit drei Freunden das äußerst erfolgreiche Quartett „Reviyat Mo'adon Ha-Theatron“. Bald spielte er in europäischen u. amerik. Produktionen Hauptrollen, u.a. in „Desert Lunch“, „Das fliegende Kamel“, „Der Blaumilchkanal“ – E. Kishon, „Kommissar Rex“, „Männerpension“, „Bockerer2“, „Unter weißen Segeln“. In den 70er Jahren von Prof. R. Kutschera nach Wien geholt, spielte er alternierend mit Josef Meinrad den Don Quichote in „Der Mann von La Mancha“; die Rolle spielte er auch in Tel Aviv und am Broadway. Er ist Ehrenmitglied am Theater Josefstadt.

JOHANNES TERNE, Schauspieler. Geboren in der Lessingstadt Kamenz, absolvierte seine Schauspielausbildung an der Theaterhochschule Leipzig. Erste Engagements: Chemnitz, Volksbühne und Schaubühne Berlin, Schauspiel Bonn, Schauspielhaus Wien. Er war der Bassa Selim in „Die Entführung aus dem Serail“ an der Deutschen Oper Berlin u. in der mehrfach ausgezeichneten Produktion (Regie H. Neuenfels) an der Staatsoper Stuttgart und am Artfestival in Hongkong. Ab 1990 am Volkstheater Wien, seit 1999 Ensemblemitglied am Wiener Burgtheater. Zur Zeit spielt er in „Romeo und Julia“ und „Wallenstein“. In Film und Fernsehen wurde er u.a. bekannt durch die Hauptrolle in M. Verhoevens „Schlaraffenland“ und als Kommissar in „SK-Babys“, sowie durch diverse „Tatort“ und „Polizeiruf“ Folgen.

SANDRA WIESINGER-STOCK, Dr. phil., Exilforscherin, Historikerin, Publizistin. Geschäftsführung der Österr. Gesellschaft für Exilforschung (öge). Wissenschaftl. Koord. (mit Fritz Hausjell) der Wiener Akademie des Exils. Hg. der Buchreihen *Frauenbilder* und (mit Konstantin Kaiser) *Exilforschung heute*, Hg. des öge-Semesterprogrammhefts *Exil, Widerstand, Kultur*. Zahlr. Ausz. u. Publ., u.a.: *Hilde Spiel. Ein Leben ohne Heimat?* (1996, 1997); *Der VGA. Aktivitäten, Ziele und Bestände* (1998); *Erwachsenenbildung & Wissenschaftspopularisierung. Geschichte, Terminologie, Zukunftsperspektiven* (2002); Red. u. wiss. Lektorat *Geschichtsbaum Europa* (2002); Hg. (mit Erika Weinzierl/Konstantin Kaiser): *Vom Weggehen. Zum Exil von Kunst und Wissenschaft* (2006).